

kümmern. Der glückliche Tag erschien. Es war ein Fest der reinsten ungetrübten Freude.

Die Hochzeitsgeschenke glichen einem stürmenden Regen, der nicht enden zu wollen schien.

Der Schulmeister öffnete den Brief zuerst; er enthielt nur wenige Worte: „Dieses Kästchen ist Eigenthum Ihrer Söhne.“

Noch niemals mochte wohl Neugier so am richtigen Platte gewesen sein, als hier. Der geheimnißvolle Brief und das räthselhafte Kästchen, das es Franz und Wilhelm kaum erblickten, ihnen gleichzeitig den Ausruf entlockte: „Der verlorne Schatz, das Schmuckkästchen!“

Dieser Ausruf brachte eine nicht zu beschreibende Bewegung hervor. Wie das Brausen der Meereswogen summt und rauscht es in den Festräumen. Alles drängte herbei, um das Wunder zu sehen, um es zu glauben, das jetzt sichtbar und greiflich da stand.

„Franz und Wilhelm!“ rief der Schulmeister, „da Euch das Erbe gehört, müßt Ihr sicher etwas Näheres hierüber wissen.“

„Gewiß,“ entgegnete Ersterer, welcher besser erzählen konnte als sein Bruder. Er begann: „Wilhelm und ich waren noch Knaben, als wir von unserm Schwestern hörten, ein Mann habe ein Kästchen in den Pfaffenstich geworfen, welches sie Beide deutlich gesehen. Wie sehr das unsere Phantasie aufregte, vermag ich nicht zu sagen, der Gedanke daran verließ uns nicht mehr.“

Am nächsten Morgen gingen wir mit Nehen versehen zu dem waghalsigen Unternehmen. Das es uns nach unfähiger Mühe und Anstrengung, selbst nicht ohne Lebensgefahr gelungen, es dem Wassergrabe zu entreißen, davon zeugt sein Hiersein.

Als ich den Schatz in den Händen hielt, entfuhr mir unwillkürlich ein Schrei, und meine Hände zitterten vor Erregung, als hätte ich ein Verbrechen begangen. Wenn es auch das nicht war, so war es immer ein Unrecht, denn wir hielten fremdes Eigenthum in den Händen.

Während das ungezügelt Verlangen des Abenteuerlichen befriedigt war, besiel uns Beiden eine entsetzliche Angst. Wir hatten Mühe, unser Gewissen dadurch zu beruhigen, das unrechte Gut der Polizei zu übergeben. Dieser Gedanke war heilsam, unsere Aufregung legte sich. Jetzt erinnerte ich mich des Schatzes auf meinen Schrei. Aber es war dies kein Echo, sondern es war die Stimme eines Mannes gewesen, welcher plötzlich wie aus der Erde gezaubert vor uns stand.

Blieh, abgezehrt, mit wirrem Haar, aber blühenden Augen auf unsern Fund gerichtet, sagte er: „Meine Herren, ich habe sie beobachtet, als sie mit dieser Mühe das Kästchen aus dem Wasser emporhoben. Woher wissen Sie von dessen Existenz?“ Diese Worte kamen so fieberhaft rasch über des bleichen Mannes Lippen, daß mir vor Schreck das Kästchen entfiel, welches er in jugendlicher Hast aufgehoben und es an sich preßte, als hinge seine Seligkeit von dessen Besitz ab.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

In Baienfurt haben sich am letzten Donnerstag zwei betrunzene Stromer ehe sie ihr Neßfelz, die Verpflegungstation Baimb, erreichten, auf öffentlicher Straße derart durchgeprügelt, daß der eine, ein Metzgerknecht aus Bayern, heute schwerverletzt, mit zerschmettertem Nasentknochen, in das Spital überführt werden mußte.

In den letzten vier Wochen sind bei der Berliner jüdischen Gemeinde 15 Paare getraut worden, von welchen sämmtliche 15 Bräute vorher aus dem Christenthum ausgeschieden und zum Judenthum übergetreten waren.

(Der nervöse Bettler.) Die modernste aller Krankheiten hat nun auch das Bettlerthum ergriffen. — Wilh. Rojel, ein Bettler von Profession, lieferte dieser Tage vor dem Richter des 9. Wiener Bezirks ein klassisches Beispiel hierfür.

„Franz und Wilhelm!“ rief der Schulmeister, „da Euch das Erbe gehört, müßt Ihr sicher etwas Näheres hierüber wissen.“

„Gewiß,“ entgegnete Ersterer, welcher besser erzählen konnte als sein Bruder. Er begann: „Wilhelm und ich waren noch Knaben, als wir von unserm Schwestern hörten, ein Mann habe ein Kästchen in den Pfaffenstich geworfen, welches sie Beide deutlich gesehen. Wie sehr das unsere Phantasie aufregte, vermag ich nicht zu sagen, der Gedanke daran verließ uns nicht mehr.“

Gemeinnütziges.

Kalkflüssiges Baumwachs. Dasselbe wird auf folgende Weise bereitet: Man macht 2 k Harz über Kohlen langsam flüssig und mischt dann 280 g Alkohol von 90° Tr., der vorher ebenfalls etwas erwärmt wird, langsam zu, thut 2 Löffel Leinöl dazu, rührt alles gut durcheinander und füllt das Baumwachs in gut schließende Büchsen. Dasselbe wird mit einem spatselartigen Hölzchen oder einem steifen Pinsel ganz dünn auf die Wundplatte und den Verband aufgetragen.

Gegen Brandwunden wird neuerdings Thymol mit großem Erfolge angewandt. Die verbrannte Stelle und ihre Umgebung wird mit wässriger Thymolösung (1 zu 1000) gewaschen. Blasen werden anfangs alle 10 Minuten, später seltener mit Leinöl bestrichen, das 1 Prozent Thymol enthält.

Nur wenn das Blutwasser der Blase trübe wird, öffnet man sie mit der Scheere.

Petroleumflecke bringt man aus wollenem hellen Zeug durch Schwefelsäure, der trotz seiner Auflösungskraft den meisten Farben nicht im mindesten schadet.

Bienen als Wetterpropheten. Alle Erfahrungen und Beobachtungen bestätigen, daß viele Thiere das Vorgefühl besitzen, die Witterungsverhältnisse im Voraus, wenn auch nicht auf lange Zeit anzugeben.

Stuttgart. Ledermesse 18./19. April. Zum erstenmale in der Gewerbehalle plazirt hatte die Ledermesse eines guten Besuchs sich zu erfreuen. 180 Verkäufer brachten gegen 1200 Ctr. Leder, 200 Ctr. blieben unverkauft.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Stuttgarter Ledermesse 18./19. April. Zum erstenmale in der Gewerbehalle plazirt hatte die Ledermesse eines guten Besuchs sich zu erfreuen. 180 Verkäufer brachten gegen 1200 Ctr. Leder, 200 Ctr. blieben unverkauft.

Sohlleder M. 1. 25 Pf. bis M. 1. 35 Pf. Vacheleder M. 1. 15 Pf. bis M. 1. 25 Pf. Deutsches Schmalleder M. 1. 35 Pf. bis M. 1. 55 Pf.

Schwarz Zeugleder M. 1. 20 Pf. bis M. 1. 30 Pf. Sodann pro Decker (10 St.) Weißes Schafleder M. 15. bis M. 18. dto. braunes Schafleder M. 12 bis M. 24.

Verkäufer und Käufer sprachen sich über die Einrichtung der Ledermesse durchweg befriedigt aus; mäßige Gebühren, prompte Bedienung der Interessenten; rasche Expedition durch Herrn Epting, der nebenan in der Halle das Expeditionslokal hatte.

Ein mehrfach ausgesprochener Wunsch geht dahin, bei Festsetzung der Weßtage mit Rücksicht auf die Ledermessen einiger bedeutenden Städte größere Zwischenräume zu wählen.

Table with 3 columns: Item, Price, and Unit. Includes Frankfurt Goldkurs and various currencies.

Gottesdienste der Parodie Badnang am Dienstag den 25. April, Vorm. 10 Uhr Bestunde: Herr Helfer Staßlecker.

Geförben den 24. d. M.: Friedrich Kurz, Messerschmied, 59 Jahre alt, an Herzleiden. Beerbigung am Mittwoch den 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 50.

Donnerstag den 27. April 1882.

51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die empfindliche Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Versteigerung.



Die im Laufe des Jahres 1881 auf den Stationen und in den Bahnwägen der Murrthalbahn gefundenen, nicht reclamirten Gegenstände werden Donnerstag den 27. April, Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Marksaal 3. Classe gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Revier Welzheim. Mittwoch den 3. Mai, von Morgens 9 1/2 Uhr an in der Linde in Klaffenbach aus oberer Hähnerschlag: 257 Nadelholz stämme Lang- und Sägholz mit 318 Nm., aus vordere und hintere Dichteneichen: 2 Eichen mit 3,5 Nm., 4 Buchen 2,3 Nm., 27 Nadelholz stämme, Lang- und Sägholz 18 Nm. Am: 3 eichen Anbruch, 122 buchene Scheiter, 163 dto. Prügel und Anbruch, 22 Erlenholz, 29 Nadelholzschleiter, Prügel und Anbruch; ferner aus Maunzenader: 21 Nadelholzstämme 5. Cl. 3,3 Nm., 310 Nadelholz-Verstangen, 430 dto. Reisstangen; Am: 1 buchene Prügel, 2 erlene Scheiter, 13 Nadelholzprügel und Anbruch und Scheidholz aus der Hut Strümpfel.

Steuer-Abrechnung.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche ihre Staats- und Gemeindesteuer pro 31. März 1882 mit der Stadtsiegel noch nicht abgerechnet haben, werden wiederholt aufgefordert, dieß im Laufe dieser Woche zu thun, da nach Ablauf dieser Frist Exekution eintreten mußte.

Wegbau-Akkord.

Nächsten Samstag den 29. April 1882, Nachmittags 2 Uhr, wird in der Wohnung des Anwalts Schieber in Zwernberg die Herstellung einer Wegstrecke von 332 1/2 Meter in den Akkord gegeben.

Verkauf eines Wohnhausanteils.

Friedrich Körner, Zimmermann hier, verkauft wegen Auswanderung am Dienstag den 2. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, feinen Wohnhaus Antheil mit Werkstat in der Sulzbacher Vorstadt, Brandvers. Anschl. 2400 M. wozu Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen sind.

Fabrik-Verkauf.

Im Wege der Zwangsversteigerung verkauft der Unterzeichnete am nächsten Samstag den 6. Mai, Nachmittags 1 Uhr, 866 Liter guten Distelfrost, 12 verschiedene Fässer von 150 bis 1000 Liter haltend, zuf. ca. 22 Eimer, 2 Züder, 1 alten Wagen, 1 Schlitten.

Verein für Bienenzucht vom mittleren Neckar.

Wanderversammlung am 1. Mai, Nachmittags 2 Uhr, zu Backnang im Gasthaus z. Schwanz.

Tagesordnung.

- 1) Mittheilungen über die letzte Ueberwinterung. 2) Welche Größe und Betriebsweise der Normalbeute entspricht unseren Trachtverhältnissen? Ref.: Wundarzt Fischer von Waiblingen. 3) Ueber einige Honigpflanzen der späteren Trachtzeit. Ref.: Baumschulensbesitzer Eblen in Stuttgart. 4) Die Bedeutung der Honigschleuder. Ref.: Fr. Pfäfflin von Mählhausen a. N.

Badnang. Zu zahlreicher Theilnahme an der am 1. Mai d. J. in Badnang tagenden Wanderversammlung erlaubt sich auch der Unterzeichnete die Bezirksangehörigen freundlichst einzuladen.

Der Vorstand des landwirthschaftl. Bezirksvereins: Göbel, Oberamtmann.

Leichen-Verein.

Gemäß der Statuten findet am nächsten Sonntag den 30. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, im großen Rathhaussaale dahier die Generalversammlung der Mitglieder des Leichenvereins statt.

In derselben wird die Neuwahl des Ausschusses und die Prüfung der Rechnungen stattfinden. Die Mitglieder werden um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht. Der Ausschuß.

Wohnungsveränderung & Empfehlung.

Von heute an befindet sich das vormal's Schöllhammer'sche Stod- & Schirmgeschäft in dem ehemals Feuchtschen Hause auf dem Marktplatz und empfehle ich eine große Auswahl Sonnen- & Regenschirme in schönem und billiger Waare, sowie alle Ausrüstungsgegenstände, Hüte, Schaben, Blumen, Federn, Bouquet, Stierkleider, Bänder etc.

C. Springer vormal's Schöllhammer.

Knorr's Suppen-Einlagen

für den Familientisch, Restaurants & Hotels. Grünkorn-Extract Tapioca-Julienne, Tapioca Tapioca- & Reis-Crécy. Niederlage in Backnang bei Hrn. Conditor Kübler.

Tapeten neueste Muster, unglaublich billig; Musterkarten versehen auf Wunsch franco und umsonst; aber nicht an Tapezierer nicht an Tapetenhändler, nicht an Wiederverkäufer, sondern nur an Privatleute, da es uns absolut nicht möglich, auf diese unglaublich billigen Preise und ausgezeichnete schöne Waare noch Rabatt bewilligen zu können.

Donner Fabricsfabrik, Bonn a. Rh.

Rietenau.
Meinen werthen Belannten mache ich die ergebenste Mittheilung, daß ich meine
Wirthschaft z. Bad Rietenau
nächsten Sonntag den 30. April eröffnen werde und bitte unter Zusicherung reeller Bedienung um zahlreichen Zuspruch.
Achtungsvoll
Gustav Rämpf.

Badnang.
Dankagung & Empfehlung.
Mache hiemit einer verehrl. hies. Einwohnerschaft und meinen auswärtigen Belannten die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wirthschaft mit Bäckerei an Herrn **W. Wieland** käuflich abgetreten habe. Dankend für das mir bisher geschenkte Zutrauen bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übergehen zu lassen.
Achtungsvoll
Gustav Rämpf.
Bezugnehmend auf Obiges theile ich einem verehrl. Publikum mit, daß ich meine Wirthschaft mit Bäckerei Sonntag den 30. April eröffnen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Besucher mit reellem Getränk sowie guter u. schmackhafter Waare zu bedienen, mit der Bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Zutrauen auch auf mich übertragen zu wollen.
Achtungsvoll
Wilhelm Wieland.

Badnang.
Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.
Einem verehrl. hiesigen wie auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß die
Restaurations z. Hajen
an der **Steinbacher Straße** am Sonntag den 30. April von mir eröffnet und in Betrieb genommen wird. In dem ich meinen werthen Gästen aufmerksamste Bedienung zusichere, lade ich besonders meine früheren Besucher zu einem vortheilhaften Stoff freundlichst ein.
W. Killinger.

Die Berliner Hagel-Versicherung-Gesellschaft von 1832
versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu festen Prämien, also ohne die Versicherer zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten, falls die Prämien-Einnahme zur Deckung der Schäden und Kosten des betreffenden Jahres nicht ausreichen sollte. In solchem Falle deckt die Gesellschaft den Verlust aus ihrem Reservefonds, der gegenwärtig 117,000 M. enthält, und wenn auch dieser nicht zureichen sollte, aus ihrem Grundkapital von 3,000,000 M. Die Prämien sind billig, und überdies treten bei Erneuerung vorjähriger Versicherungen noch Ermäßigungen derselben unter Bedingungen ein, welche von den Agenten der Gesellschaft zu erfahren sind.
Entschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist nach Feststellung voll ausgezahlt.
Zur Vermittlung von Versicherungen bei der Berliner Hagel-Versicherung-Gesellschaft von 1832 empfehlen sich die Unterzeichneten, welche auch mit Antrags-Formularen, sowie mit jeder näheren Auskunft zu Dienst stehen.
F. Bollinger, Restaurateur in Badnang.
Louis Enslin
F. Wegmann, Zeichner in Großaspach.
Gerbh. Wintermantel in Sulzbach a. M.
L. G. Seitz, Schullehrer in Murrhardt.

Badnang.
Bestellungen auf
Bücher, Zeitschriften
und in Lieferungen erscheinende Werke
werden von mir stets entgegengenommen, überhaupt jeder literarische Bedarf pünktlich und ohne Aufschlag zum Ladenpreise besorgt.
Hochachtungsvoll
Fr. Stroh,
Verleger des Murrthalboten.

NORDDEUTSCHER LLOYD.
Postdampfschiffahrt
von
BREMEN
Directe **BREMEN** nach **BREMEN** Billets
nach dem Westen **BREMEN** **NEW-YORK** der Verein. Staaten.
AMERIKA.
Wegen Passage wende man sich an die Direktion des Norddeutschen Lloyd in Bremen oder an deren Haupt-Agenten
Johs. Rominger in Stuttgart
und dessen Agenten
Louis Göbel jr., Binngießer in Badnang.
August Seeger in Murrhardt. **Paul Schwarz in Winnenden.**
G. F. Rettich in Wästenroth.

Bestellungen auf den Murrthalboten für den Monat Mai & Juni
werden von allen Postämtern und Postboten angenommen.

Badnang.
Fabrik-Verkauf.
Der Unterzeichnete verkauft wegen Abzug am
Montag den 1. Mai,
Nachmittags 1 Uhr,
folgende Gegenstände:
Einem neuen Kuhwagen, Pflug und Gage, ca. 6 Eimer Most, 20 Ctr. Kartoffel, Schreinvierl, 2 Bettladen, 1 Tisch, 1 Kasten, mehrere Schranen, 2 neue Suber-Vierling je 400 L. haltend, Bier- und Weingläser und sonstigen Hausrath.
G. Fleischmann z. Hirsch.

Reichenberg.
Geld-Antrag.
1000 M. Pflegel sind gegen gefällige Sicherheit auszuliehen von
Gottfried Bayer.

Schrader's Lilione, Flac. 2 M
Schrader's Spitzweigerichst 1. 1 M
Schrader's Hühneraugenmittel.
In Badnang bei Hrn. Apotheker **Beil;** ferner in den Apotheken zu **Sulzbach, Murrhardt** und **Saildorf.**

Badnang.
Ein großträchtiges
Mutterschwein
ist zu verkaufen
Zu erfragen bei
Wohlfarth, Metzger.

Burgstall.
5 Eimer lauterer
Quittenapfelmost
verkauft **Sulzbach.**
Badnang, 25 Str.
Heu & Sehdud
hat zu verkaufen
Carl Armbruster's Wittwe.
Donnerstag
Stern.

Reichenberg.
Unterzeichnete hat ungefähr 100 Ctr.
Heu
zu verkaufen.
Friedrich Föll.

Badnang. Einem großen
Boden
in ihrer Scheuer verpackt
Jakob Pfizenmayer
Submanns Wittwe.

Badnang. Ein schönes
Zimmer
hat zu vermieten
Beil z. Uhr.

Badnang. Ein
Logis
mit 2 Zimmern, Küche und Speisekammer hat auf **Jakobi** zu vermieten
W. Rinzer, Rothgerber.

Fl.-J. B.
Nach der heute den 26. April stattgefundenen theoretischen Prüfung der 5 Lehrlinge folgt morgen Mittag 3 Uhr die praktische im hiesigen Schlachthaus und bei den betreffenden Meistern, sodann Abends 7 Uhr Ausschreiben der Lehrlinge in der Herberge zum Schwanen und 8 Uhr Verammlung der Jnangung ebenda selbst.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.
Bei der Verammlung am Donnerstag Abend wird auch der **Dung vom Schlachthaus** auf die Monate April und Mai verkauft.

Badnang.
Feuerwehr.
Am nächsten Sonntag den 30. d. M., Morgens Punkt 6 Uhr, hat die **Gesamttfeuerwehr** ohne alle Ausnahme in voller Ausrüstung zu einer Übung auszurücken.
Das Commando.
Diöcesan-Verein
Dienstag, 2. Mai, Sulzbach. St.
Badnang.
Viktualien-Preise
vom 26. April 1882
500 Gramm Butter 112-120
1 Ctr 2 Eimer 8-9
Milchschweine, 1 Paar 28-34

Tagesereignisse.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Badnang den 26. April. Heute findet die erste öffentliche Lehrprüfungsprüfung statt, zu welcher sich 5 Metzger- und ein Bäckerlehrling, leider zu der großen Zahl der Lehre beendigten Jünglinge ein geringes Häuflein, angemeldet haben; morgen reist sich eine praktische Prüfung an (s. Inzerat der Fleischer-Zeitung.) — Den bei dem Unfall bei Neuschönthal Verletzten geht es besser, der Knecht kann, da seine Verletzungen nicht so bedeutend waren, der Arbeit wieder nachgehen, jedoch leidet Anwalt Schab noch an den Folgen; wir berücksichtigen hierbei, daß nicht das Pferd des Dekonomen Körner, sondern das Umschlagen des Gefährts beim Arbeitsfahren Schuld an dem Unfall war.
Sulzbach. Am letzten Sonntag Nachmittag gab der hiesige Liederkreis und Musikverein Concoria im Gasthause zum Löwen wieder eine ihrer monatlichen musikalischen Produktionen, welche sehr zahlreich besucht war und einen durchaus günstigen und befriedigenden Verlauf nahm. Das Programm enthielt 18 Nummern, von denen 5 durch Musikinstrumente, 11 vom Männerchor und 2 Singduette mit Zitherbegleitung zum Vortrag kamen. Die meisten Musikstücke wurden mit erforderlicher Reinheit, Präzision und guter Nuancirung vorgetragen, einige sogar völli gabellos, wie z. B. die Chöre: Wenn der Frühling auf die Berge steigt zc. zc., Ein König ist der Wein, sowie einige humoristische Gesangsstücke. Ebenso beifällig wurden die zwei Duette, Schweizerlieder, vom Publikum aufgenommen. Von der Instrumentalmusik kann mit Befriedigung konstairt werden, daß die 10 Mann derselben seit ihrer kurzen Uebungszeit recht erfreuliche Fortschritte gemacht haben, so wohl was technische Fertigkeit als Reinheit des Tones anbelangt, weshalb auch der Vorstand des Vereins, Herr Schultheiß Wenzel, der immensen Thätigkeit des technischen Direktors, sowie dem eifrigem Streben der Mitglieder öffentlich in bezehnten Worten Anerkennung und Lob ertheilte, welche Kundgebung den anwesenden Zuhörern sichtlich aus dem Herzen gesprochen war. Möge der Verein in seiner Thätigkeit und Ausdauer so wie bisher fortfahren, erfreuliche Resultate sowie Anerkennung werden ihm dann gewiß sein.
Stuttgart den 23. April. Eine erste Ausstellung von ganz hervorragendem Interesse ist heute Vormittag 10 Uhr im großen Saale von Paul Weiß in der Kaiserstrasse von dem hier seit einem Jahr bestehenden graphischen Klub eröffnet worden. Die Ausstellung erstreckt sich auf alle Erzeugnisse der graphischen Gewerbe, sowie auf Utensilien zu deren Herstellung. Es haben also außer dem Buchhandel die Buchdrucker, Steinbrucker, Stahl- und Kupferdrucker, Photographie-, Zinkographie- und Hellographiebrücker, Holzschneider, Buchbinder, Schriftgießer, Farbfabrikanten, Kunsthandwerker, Antiquare u. s. w. die Ausstellung besucht.
— Ein frappantes Beispiel der Liegenchafts-Entwertung in Stuttgart liefert das schöne Herold'sche Anwesen in der Gaisburgstraße daselbst, das im Zwangswege zur Versteigerung gekommen. Haus mit Hinterhaus, durchaus massiv, mit prächtigen Gartenanlagen kam den Erbauer Herold in den Gründerjahren auf 270000 M. Geringlich auf 200000 M. geschätzt, kam es dieser Tage im Verkaufstermin in die Hände des Fabrikanten Krauß von Stuttgart um den fabelhaft billigen Preis von 110000 M. Zwei Nachhypothekgläubiger mit je 40000 M. fielen mit ihrer Forderung vollständig durch.
(N. Ztg.)

Stuttgart den 23. April. Eine erste Ausstellung von ganz hervorragendem Interesse ist heute Vormittag 10 Uhr im großen Saale von Paul Weiß in der Kaiserstrasse von dem hier seit einem Jahr bestehenden graphischen Klub eröffnet worden. Die Ausstellung erstreckt sich auf alle Erzeugnisse der graphischen Gewerbe, sowie auf Utensilien zu deren Herstellung. Es haben also außer dem Buchhandel die Buchdrucker, Steinbrucker, Stahl- und Kupferdrucker, Photographie-, Zinkographie- und Hellographiebrücker, Holzschneider, Buchbinder, Schriftgießer, Farbfabrikanten, Kunsthandwerker, Antiquare u. s. w. die Ausstellung besucht.
— Ein frappantes Beispiel der Liegenchafts-Entwertung in Stuttgart liefert das schöne Herold'sche Anwesen in der Gaisburgstraße daselbst, das im Zwangswege zur Versteigerung gekommen. Haus mit Hinterhaus, durchaus massiv, mit prächtigen Gartenanlagen kam den Erbauer Herold in den Gründerjahren auf 270000 M. Geringlich auf 200000 M. geschätzt, kam es dieser Tage im Verkaufstermin in die Hände des Fabrikanten Krauß von Stuttgart um den fabelhaft billigen Preis von 110000 M. Zwei Nachhypothekgläubiger mit je 40000 M. fielen mit ihrer Forderung vollständig durch.
(N. Ztg.)

Stuttgart den 23. April. Eine erste Ausstellung von ganz hervorragendem Interesse ist heute Vormittag 10 Uhr im großen Saale von Paul Weiß in der Kaiserstrasse von dem hier seit einem Jahr bestehenden graphischen Klub eröffnet worden. Die Ausstellung erstreckt sich auf alle Erzeugnisse der graphischen Gewerbe, sowie auf Utensilien zu deren Herstellung. Es haben also außer dem Buchhandel die Buchdrucker, Steinbrucker, Stahl- und Kupferdrucker, Photographie-, Zinkographie- und Hellographiebrücker, Holzschneider, Buchbinder, Schriftgießer, Farbfabrikanten, Kunsthandwerker, Antiquare u. s. w. die Ausstellung besucht.
— Ein frappantes Beispiel der Liegenchafts-Entwertung in Stuttgart liefert das schöne Herold'sche Anwesen in der Gaisburgstraße daselbst, das im Zwangswege zur Versteigerung gekommen. Haus mit Hinterhaus, durchaus massiv, mit prächtigen Gartenanlagen kam den Erbauer Herold in den Gründerjahren auf 270000 M. Geringlich auf 200000 M. geschätzt, kam es dieser Tage im Verkaufstermin in die Hände des Fabrikanten Krauß von Stuttgart um den fabelhaft billigen Preis von 110000 M. Zwei Nachhypothekgläubiger mit je 40000 M. fielen mit ihrer Forderung vollständig durch.
(N. Ztg.)

Stuttgart den 23. April. Eine erste Ausstellung von ganz hervorragendem Interesse ist heute Vormittag 10 Uhr im großen Saale von Paul Weiß in der Kaiserstrasse von dem hier seit einem Jahr bestehenden graphischen Klub eröffnet worden. Die Ausstellung erstreckt sich auf alle Erzeugnisse der graphischen Gewerbe, sowie auf Utensilien zu deren Herstellung. Es haben also außer dem Buchhandel die Buchdrucker, Steinbrucker, Stahl- und Kupferdrucker, Photographie-, Zinkographie- und Hellographiebrücker, Holzschneider, Buchbinder, Schriftgießer, Farbfabrikanten, Kunsthandwerker, Antiquare u. s. w. die Ausstellung besucht.
— Ein frappantes Beispiel der Liegenchafts-Entwertung in Stuttgart liefert das schöne Herold'sche Anwesen in der Gaisburgstraße daselbst, das im Zwangswege zur Versteigerung gekommen. Haus mit Hinterhaus, durchaus massiv, mit prächtigen Gartenanlagen kam den Erbauer Herold in den Gründerjahren auf 270000 M. Geringlich auf 200000 M. geschätzt, kam es dieser Tage im Verkaufstermin in die Hände des Fabrikanten Krauß von Stuttgart um den fabelhaft billigen Preis von 110000 M. Zwei Nachhypothekgläubiger mit je 40000 M. fielen mit ihrer Forderung vollständig durch.
(N. Ztg.)

Stuttgart den 23. April. Eine erste Ausstellung von ganz hervorragendem Interesse ist heute Vormittag 10 Uhr im großen Saale von Paul Weiß in der Kaiserstrasse von dem hier seit einem Jahr bestehenden graphischen Klub eröffnet worden. Die Ausstellung erstreckt sich auf alle Erzeugnisse der graphischen Gewerbe, sowie auf Utensilien zu deren Herstellung. Es haben also außer dem Buchhandel die Buchdrucker, Steinbrucker, Stahl- und Kupferdrucker, Photographie-, Zinkographie- und Hellographiebrücker, Holzschneider, Buchbinder, Schriftgießer, Farbfabrikanten, Kunsthandwerker, Antiquare u. s. w. die Ausstellung besucht.
— Ein frappantes Beispiel der Liegenchafts-Entwertung in Stuttgart liefert das schöne Herold'sche Anwesen in der Gaisburgstraße daselbst, das im Zwangswege zur Versteigerung gekommen. Haus mit Hinterhaus, durchaus massiv, mit prächtigen Gartenanlagen kam den Erbauer Herold in den Gründerjahren auf 270000 M. Geringlich auf 200000 M. geschätzt, kam es dieser Tage im Verkaufstermin in die Hände des Fabrikanten Krauß von Stuttgart um den fabelhaft billigen Preis von 110000 M. Zwei Nachhypothekgläubiger mit je 40000 M. fielen mit ihrer Forderung vollständig durch.
(N. Ztg.)

Stuttgart den 23. April. Eine erste Ausstellung von ganz hervorragendem Interesse ist heute Vormittag 10 Uhr im großen Saale von Paul Weiß in der Kaiserstrasse von dem hier seit einem Jahr bestehenden graphischen Klub eröffnet worden. Die Ausstellung erstreckt sich auf alle Erzeugnisse der graphischen Gewerbe, sowie auf Utensilien zu deren Herstellung. Es haben also außer dem Buchhandel die Buchdrucker, Steinbrucker, Stahl- und Kupferdrucker, Photographie-, Zinkographie- und Hellographiebrücker, Holzschneider, Buchbinder, Schriftgießer, Farbfabrikanten, Kunsthandwerker, Antiquare u. s. w. die Ausstellung besucht.
— Ein frappantes Beispiel der Liegenchafts-Entwertung in Stuttgart liefert das schöne Herold'sche Anwesen in der Gaisburgstraße daselbst, das im Zwangswege zur Versteigerung gekommen. Haus mit Hinterhaus, durchaus massiv, mit prächtigen Gartenanlagen kam den Erbauer Herold in den Gründerjahren auf 270000 M. Geringlich auf 200000 M. geschätzt, kam es dieser Tage im Verkaufstermin in die Hände des Fabrikanten Krauß von Stuttgart um den fabelhaft billigen Preis von 110000 M. Zwei Nachhypothekgläubiger mit je 40000 M. fielen mit ihrer Forderung vollständig durch.
(N. Ztg.)

Stuttgart den 23. April. Eine erste Ausstellung von ganz hervorragendem Interesse ist heute Vormittag 10 Uhr im großen Saale von Paul Weiß in der Kaiserstrasse von dem hier seit einem Jahr bestehenden graphischen Klub eröffnet worden. Die Ausstellung erstreckt sich auf alle Erzeugnisse der graphischen Gewerbe, sowie auf Utensilien zu deren Herstellung. Es haben also außer dem Buchhandel die Buchdrucker, Steinbrucker, Stahl- und Kupferdrucker, Photographie-, Zinkographie- und Hellographiebrücker, Holzschneider, Buchbinder, Schriftgießer, Farbfabrikanten, Kunsthandwerker, Antiquare u. s. w. die Ausstellung besucht.
— Ein frappantes Beispiel der Liegenchafts-Entwertung in Stuttgart liefert das schöne Herold'sche Anwesen in der Gaisburgstraße daselbst, das im Zwangswege zur Versteigerung gekommen. Haus mit Hinterhaus, durchaus massiv, mit prächtigen Gartenanlagen kam den Erbauer Herold in den Gründerjahren auf 270000 M. Geringlich auf 200000 M. geschätzt, kam es dieser Tage im Verkaufstermin in die Hände des Fabrikanten Krauß von Stuttgart um den fabelhaft billigen Preis von 110000 M. Zwei Nachhypothekgläubiger mit je 40000 M. fielen mit ihrer Forderung vollständig durch.
(N. Ztg.)

Stuttgart den 23. April. Eine erste Ausstellung von ganz hervorragendem Interesse ist heute Vormittag 10 Uhr im großen Saale von Paul Weiß in der Kaiserstrasse von dem hier seit einem Jahr bestehenden graphischen Klub eröffnet worden. Die Ausstellung erstreckt sich auf alle Erzeugnisse der graphischen Gewerbe, sowie auf Utensilien zu deren Herstellung. Es haben also außer dem Buchhandel die Buchdrucker, Steinbrucker, Stahl- und Kupferdrucker, Photographie-, Zinkographie- und Hellographiebrücker, Holzschneider, Buchbinder, Schriftgießer, Farbfabrikanten, Kunsthandwerker, Antiquare u. s. w. die Ausstellung besucht.
— Ein frappantes Beispiel der Liegenchafts-Entwertung in Stuttgart liefert das schöne Herold'sche Anwesen in der Gaisburgstraße daselbst, das im Zwangswege zur Versteigerung gekommen. Haus mit Hinterhaus, durchaus massiv, mit prächtigen Gartenanlagen kam den Erbauer Herold in den Gründerjahren auf 270000 M. Geringlich auf 200000 M. geschätzt, kam es dieser Tage im Verkaufstermin in die Hände des Fabrikanten Krauß von Stuttgart um den fabelhaft billigen Preis von 110000 M. Zwei Nachhypothekgläubiger mit je 40000 M. fielen mit ihrer Forderung vollständig durch.
(N. Ztg.)

Stuttgart den 23. April. Eine erste Ausstellung von ganz hervorragendem Interesse ist heute Vormittag 10 Uhr im großen Saale von Paul Weiß in der Kaiserstrasse von dem hier seit einem Jahr bestehenden graphischen Klub eröffnet worden. Die Ausstellung erstreckt sich auf alle Erzeugnisse der graphischen Gewerbe, sowie auf Utensilien zu deren Herstellung. Es haben also außer dem Buchhandel die Buchdrucker, Steinbrucker, Stahl- und Kupferdrucker, Photographie-, Zinkographie- und Hellographiebrücker, Holzschneider, Buchbinder, Schriftgießer, Farbfabrikanten, Kunsthandwerker, Antiquare u. s. w. die Ausstellung besucht.
— Ein frappantes Beispiel der Liegenchafts-Entwertung in Stuttgart liefert das schöne Herold'sche Anwesen in der Gaisburgstraße daselbst, das im Zwangswege zur Versteigerung gekommen. Haus mit Hinterhaus, durchaus massiv, mit prächtigen Gartenanlagen kam den Erbauer Herold in den Gründerjahren auf 270000 M. Geringlich auf 200000 M. geschätzt, kam es dieser Tage im Verkaufstermin in die Hände des Fabrikanten Krauß von Stuttgart um den fabelhaft billigen Preis von 110000 M. Zwei Nachhypothekgläubiger mit je 40000 M. fielen mit ihrer Forderung vollständig durch.
(N. Ztg.)

Stuttgart den 23. April. Eine erste Ausstellung von ganz hervorragendem Interesse ist heute Vormittag 10 Uhr im großen Saale von Paul Weiß in der Kaiserstrasse von dem hier seit einem Jahr bestehenden graphischen Klub eröffnet worden. Die Ausstellung erstreckt sich auf alle Erzeugnisse der graphischen Gewerbe, sowie auf Utensilien zu deren Herstellung. Es haben also außer dem Buchhandel die Buchdrucker, Steinbrucker, Stahl- und Kupferdrucker, Photographie-, Zinkographie- und Hellographiebrücker, Holzschneider, Buchbinder, Schriftgießer, Farbfabrikanten, Kunsthandwerker, Antiquare u. s. w. die Ausstellung besucht.
— Ein frappantes Beispiel der Liegenchafts-Entwertung in Stuttgart liefert das schöne Herold'sche Anwesen in der Gaisburgstraße daselbst, das im Zwangswege zur Versteigerung gekommen. Haus mit Hinterhaus, durchaus massiv, mit prächtigen Gartenanlagen kam den Erbauer Herold in den Gründerjahren auf 270000 M. Geringlich auf 200000 M. geschätzt, kam es dieser Tage im Verkaufstermin in die Hände des Fabrikanten Krauß von Stuttgart um den fabelhaft billigen Preis von 110000 M. Zwei Nachhypothekgläubiger mit je 40000 M. fielen mit ihrer Forderung vollständig durch.
(N. Ztg.)

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 51.

Samstag den 29. April 1882.

51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mt. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang und im sonstigen inländischen Bezirk 1 Mt. 65 Pf. Die Einrückungsgebühren betragen die einmalige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

Bekanntmachung,

betr. die Gerbereianlage des Arthur Velz in Backnang.
Der Rothgerber Arthur Velz in Backnang hat um Genehmigung nachgesucht, in der obern Walle auf Parz.-Nr. 401/1 ein Gerbereigebäude mit heizbarer Zurechtstube und Aescherwerkstätte errichten und das Abwasser aus einer 2,0 m breiten und 1,5 m tiefen Sammelgrube in einer 30/30 cm breiten Doble über Parz.-Nr. 401/1 in die Murr leiten zu dürfen.
Etwaige Einwendungen sind bei dem Oberamt binnen 14 Tagen anzubringen. Nach Ablauf der Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.
Die Beschreibungen und Pläne sind während dieser Zeit zur Einsicht auf der Casse des Oberamts ausgelegt.
Den 27. April 1882. R. Oberamt. Göbel.

Revier Reichenbera. Brennholz-Verkäufe.

Am Mittwoch den 3. Mai aus Spiegelbergerbrück bei Bernhoben an der Lauterthalstraße: Am.: 3 eichene Prügel, 8 dto. Anbruch, 16 buchene Scheiter, 143 dto. Prügel und Anbruch, 70 eichene und 2350 buchene Wellen sammt Schlagraum.
Zusammenkunft Mittags 10 Uhr im Schlag.
Am Donnerstag den 4. Mai aus Brenntenbau, Abth. Vorderer Wolfshlinge und Hintere Winterlauter: Am.: 5 eichene Prügel und Klobholz, 61 buchene Scheiter, 124 dto. Prügel, 42 dto. Klobholz, 10 birchene Scheiter und Prügel, 4 erlene Scheiter, 10 dto. Prügel, 8 Anbruch. Wellen: 60 eichene, 2660 buchene, 60 birchene, 80 erlene und je der Schlagraum.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am ehemaligen Schiffraierthor.
Reichenberg den 20. April 1882. R. Forstamt. Bechtner.

Fichtengerbrinde-Verkauf

Am Samstag den 29. April, Nachmittags 5 Uhr, werden aus dem Staatswald Breitthalde am Gehlhof ca. 150 Ctr. Fichtengerbrinde verkauft.
Zusammenkunft in der **Bahnhofrestauration in Backnang.**
Reichenberg den 27. April 1882. R. Revieramt. Trips.

Reisich-Verkauf.

Am Mittwoch den 3. Mai, Mittags halb 2 Uhr, werden aus Staatswald Strümpfel und Koblwald ca. 30 Loose eichenes Reis auf dem Stod (zum Schälen) verkauft.

Murrhardt. Brenn- & Stammholz-Verkauf.

An nachbenannten Tagen, je von Morgens 9 Uhr an, kommt aus hies. Stadtwaldungen im Ausstreich zum Verkauf:
Dienstag den 2. Mai vom Schlag Siebenknie: Am.: 552 buchene, 145 Nabelholzschleiter, Klob, Prügel, Anbruch und Reisprügel.
Nadelstammholz: 2 Stämme 3. und 1 Stamm 4. Cl. Langholz u. 1 Sägllos 3. Cl. mit zus. 3,58 Fm.
Mittwoch den 3. Mai vom Schlag Gerstenwäldle & Lindersf. Am.: 45 buchene und 324 Nadelholzschleiter, Klob, Prügel, Anbruch u. Reisprügel.
Schlag Koblhau, Abth. 2: 1 forchen Langholzstamm 4 Cl. mit 0,60 Fm.
Donnerstag den 4. Mai vom Schlag Fuchsberg: Am.: 5 eichene, 3 buchene, 5 Pappel und 287 Nabelholzschleiter, Prügel und Anbruch. Zum Schluss: vom Scheidholz von verschiedenen Waldtheilen: 2 Am. buchene und 69 Am. Nabelholzschleiter, Prügel und Anbruch.
Zusammenkunft und Abgang an den beiden ersten Tagen in der untern Stadt beim Ochsen, am dritten Tag beim obern Stadtbrunnen je Morgens 8 1/2 Uhr.
Den 27. April 1882. Stadtpflege: Glessing.

Lehrverträge, Miethverträge

vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

Großbritannien.

Dublin den 25. April. Parnell ist am 24. April Abend in das Gefängniß zu Kilmarnock zurückgeführt.

Rußland.

Odessa den 23. April. Wie der „Bohemia“ von hier telegraphirt wird, beginnt die Bewegung der Juden sich auf die Deutschen zu erstrecken. Die im Gliabetsgrader Kreis in der Nähe von Nowa-Praga gelegene Kolonie von Deutschböhmern wurde von einer Kette überfallen und ausgeplündert.

Amerika.

New York den 19. April. Die Gesamtzahl der während des Monats März in den Ver. Staaten angekommenen Einwanderer beziffert sich auf 65,000, wovon sich 23,000 aus Deutschland und 11 000 aus Canada befanden.

Das Schmuckkästchen.

Novellette von S. Rosa. (Fortsetzung und Schluß.)

„Was es das beschämende Gefühl des Unrechts — uns fremdes Gut aneignen zu wollen, daß wir Beide verlegen daständen, denn weder Wilhelm noch ich drangen auf Zurückgabe desselben, denn wir hatten kein Recht hierzu. Was mochte es sein, das beim Anblick des Kästchens so unsägliches Leid in des Fremden Antlitz hervorrief? Plötzlich sich zu uns wendend, fragte er:
„Wie sind Sie in dieses unselige Geheimniß eingeweiht?“
„Wir berichteten, was die Schwestern als Kinder hier wahrgenommen.
„Meine Herren, Sie sehen den Mann jener That vor sich, dieses Kästchen hat mein Lebensglück zerstört!“
„Er schwieg. Aber es mußten Erinnerungen in seiner Seele aufsteigen, die noch größeres Leid in seine Züge malten. Wie um Ruhe zu gewinnen, sagte er:
„Der Eigenthümer, dem ich es entwendet, wird es zurück erhalten, dann werde ich Ruhe finden.“
„Bei diesen Worten erschrocken wir. Der Gedanke, einem Diebe so nahe zu sein, hatte etwas Entsetzliches und dennoch schien der Mann der besten Gesellschaft einst angehört zu haben. Unsere Empfindungen errathend, sagte er:
„Mein Name ist Heine. Vielleicht haben Sie von mir gehört und wenn nicht, so bin ich verpflichtet, Sie mit wenigen Worten mit meinem selbstverschuldeten Unglück bekannt zu machen.“
„Mit Worten, wie sie nur die Bildung zu sprechen versteht, erzählte er ohne Rücksicht sein trauriges Geschick. Wir waren Beide tief ergriffen, als er gendete und uns um Verschwiegenheit bat, die wir ihm gelobten.
Er fragte uns nach unserem Namen und Wohnort, dann drückte er das Kästchen an sich, als sollte es ihm keine Macht der Erde wieder entreißen, grüßte uns und wandte davon.“
Als Franz mit seinem Bericht zu Ende war, brängte sich Alles um den Schulmeister, welcher unterdessen das Kästchen geöffnet hatte.
Welch' staunenswerthe Kostbarkeiten blühten da hervor. Jedes Stück ging einzeln von Hand und wurde bewundert und angestaunt, bis endlich die Schaulust befriedigt war. Der Schulmeister, welcher noch im Unklaren, was mit dem Schmuck werden sollte, legte denselben behutsam wieder an seinen Platz und verschloß das Kästchen.“

„Während hier Jubel und Fröhlichkeit weiter herrschte, wollen wir dem bleichen Manne folgen und sein Selbstgespräch hören.
„Mir wird um Vieles leichter sein, weiß ich Müller wieder im Besitz seines Eigenthums. — Er mochte nie an meine Schuld glauben — ich ließ ihn dabei, wie hätte ich ihm auch sonst jemals unter die Augen treten können? — Mit der Sendung des Schmucks erhält er gleichzeitig die Nachricht von meinem Tode. Er wird mir vergeben, der Tod meine Schuld sühnen.“
Er athmend trat Heine in seine Wohnung. Hier erwartete ihn der Diener seines

Fremdes. Müller, vom Schläge getroffen, lag im Sterben. Er wollte den Jugendfreund noch einmal sehen, von ihm Abschied nehmen.
Es waren schmerzreiche Minuten, die Beiden noch vergönnt waren, dennoch reichten sie zu einer reuevollen Beichte für Heine aus.
„Mir ahnte es!“ sagte Müller mit matter Stimme. „Nicht Du, sondern Deine Verhältnisse trugen die Schuld in der verzweifelten Selbsthilfe. Du weißt ja, daß Du mir nach wie vor der liebste Freund warst.“
„Was soll's mit dem Schmuck?“ fragte Heine, der die nahe Auflösung Müllers gewahrte; „er brennt mir wie Feuer in den Händen.“
„Flüchtig erfuhr dieser noch, auf welche Weise er ihn wiedererlangt.
„Da ich keine Erben habe, so gehört er Dir.“ Müller sank entsezt zurück.

Am Hochzeitstage Kössens schlich in der Morgenstunde ein Mann schwankenden Schrittes, sich auf einen Stod stützend und mühsam ein Päckchen tragend, zur Post; die Adresse des Päckchens war an den Schulmeister in Z. Dies war das letzte Tagewerk des müden Wanderers, dann wandte er in den nahen Wald.
Ein Schuß endete Heine's Leben. —
In Z. prangt eine kleine zierliche Kirche, welche dem Schmuck ihr Dasein verdankt.
Keine von den begüterten Töchtern des Schulmeisters trug Verlangen, etwas von den glänzenden Juwelen anzulegen, an denen Thränen und Blut haften, das nur darüber gehöhnt, wenn er zu einem edlen Zwecke verwandt wurde.
In dem Kästchen wurden die milden Gaben der Kirchgänger gesammelt und noch heute wird es als Reliquie daselbst aufbewahrt.

Verschiedenes.

* (Komet.) Der jetzt noch telekopische Komet wird wahrscheinlich gegen Ende April dem bloßen Auge sichtbar, gegen Ende Mai aber eine imposante Erscheinung werden und Anfang Juni sogar bei Tage beobachtet werden können. Am 8. Juni befindet er sich in Sonnennähe und ist alsdann nur 850 000 geographische Meilen von der Sonne entfernt. Ende Juni verschwindet er wieder für das bloße Auge. Am 24. April befindet er sich zwischen Deneb und Delta im Drachen, 1/4 dieser Entfernung von letzterem entfernt, am 29. April zwischen Alpha im Cepheus und Epsilon im Drachen, ein Drittel dieser Entfernung von letzterem entfernt, am 3. Mai 2 Grad nördlich von Beta im Cepheus, am 9. Mai 2 Grad südlich von Gamma im Cepheus, am 12. Mai etwa in der Mitte zwischen dem Polarstern und dem mittelsten der fünf hellen Sterne der Kassiopeia, am 29. etwa in der Mitte zwischen Capella und Alpha im Perseus.

Aus Bayern. Der Haupttreffer der Heidhauser-Lotterie mit 30 000 M. ist einer sehr dürftigen Wittwe mit 11 Kindern in Elbhosfermoos bei Weiler (Schwaben) zugefallen.

Näuber-Leben. Jesse James, der gefährlichste und gefürchtetste Raubmörder des amerikanischen Westens, an dessen Händen das Blut zahlloser Opfer klebt und der seit 12—15 Jahren der Schrecken der westlichen Staaten war, ist laut Meldung aus Newyork von einem seiner „Kollegen“ erschossen worden. Seit dem Herbst vorigen Jahres wohnte der gefährlichste Räuberhauptmann mit seiner Frau in einer kleinen Blochhütte am äußersten Ende der Stadt St. Joseph und bei ihm wohnte seit derselben Zeit ein gewisser Charles Ford, ein Mitglied der James'schen Bande; vor etwa zehn Tagen gestellte sich noch Robert Ford, ein jüngerer Bruder von Charles, der ebenfalls sich schon an verschiedenen Raubzügen der Bande betheiligte hatte, zu ihnen und die beiden Brüder lebten mit dem James'schen Ehepaare zusammen. Die drei Burschen hatten nun einen neuen Raubzug verabredet und befanden sich am Morgen zusammen in dem kleinen Zimmer des Häuschens, um die Einzelheiten nochmals durchzusprechen. Während des Gesprächs legte Jesse seinen Pistolengürtel ab und warf denselben aufs Bett; dann zog er das Oberhemd aus und trat an den Waschtisch, um sich zu waschen; in diesem Augenblicke trat Robert Ford von hinten

an ihn heran und jagte ihm mit einem großen Revolver eine Kugel durch das Gehirn, sobald Jesse sofort, ohne einen Laut von sich zu geben, todt zusammenbrach. Die beiden Brüder eilten dann sofort in die Stadt und stellten sich den Behörden. Die Nachricht von der Ermordung des fürchterlichen Jesse verbreitete sich mit Blitzesschnelligkeit, Laufende eilten hinaus, um sich von der Wahrheit der Nachricht zu überzeugen, und eine starke Polizeimannschaft mußte einschreiten, um die kleine Hütte vor vollständiger Verwüstung zu schützen; die Hütte glich einem vollständigsten Arsenal und steckte voll der vorzüglichsten Waffen, vom kleinsten Revolver bis zum elegantesten Doppelrepetirgewehr; außerdem fand man eine Unmasse Munition, Messer, Dolche zc. vor und in einem kleinen Stalle neben der Hütte standen vier prächtige Pferde der edelsten Race. Eine Specialität der James'schen Räuberbande war die Verraubung ganzer Eisenbahnzüge. Das erste „Geschäft“ dieser Art machten die Kerle im Jahr 1873; 65 Meilen östlich von Council Bluffs rissen sie auf dem Bahndamm der Rock Island-Bahn ein paar Schienen los, der herankommende Zug entgleiste, Lokomotivführer und Heizer wurden getödtet, mehrere Passagiere schwer verletzt und während der Verwirrung drang die Bande aus dem Versteck hervor, verraubte den Express-Wagon und erbeutete eine ganz bedeutende Summe an gemünztem Gelde, Goldbarren, Papiergeld und andere Kostbarkeiten; als zur selben Zeit auch im ferneren Westen mehrere Postkutschen überfallen und wenige Monate nachher ein anderer Eisenbahnzug in ähnlicher Weise verraubt wurde, machten die Eisenbahn- und Express-Gesellschaften große Anstrengungen, die Bande zu sprengen, und die berühmte Pinkerton'sche Geheimpolizei nahm die Sache in die Hand. Man fand die Spur der Räuber bald auf, und um die Gesellschaft in einen Hinterhalt zu locken, verkleidete sich einer der Detektiven, ein Deutscher, Namens Weicher, als ein eben eingewandener Bauer und versuchte à la Rossini Mitglied der Bande zu werden; am nächsten Morgen fand man den Leichnam des Mannes, von verschobenen Äugeln durchbohrt, an einem Baum hängen, und auf der Brust steckte ein Zettel mit der Aufschrift: „Ein gleiches Schicksal erwartet alle Pinkerton'schen Agenten, sobald sie sich in Missouri sehen lassen.“

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 24. April. In den letzten 8 Tagen wurde von allwärts eine feste Stimmung im Getreidegeschäft berichtet, welche hervorgehoben sein mochte, theilweise durch alarmirende Gerüchte über Frostschaden, theilweise aber auch durch eine neue Haufe in New-York. Nachdem man sich überzeugt hat, daß nirgends ein Frostschaden am Getreide nachzuweisen ist, im Gegentheil die Ausrischen auf eine reiche Ernte in den größten Produktions-Gebieten ungetrübt fortbestehen, hat sich der Markt da und dort ruhiger gestaltet, im Ganzen aber herrscht die feste Tendenz fort, denn es zeigt sich, daß weder Amerika noch Ungarn namhafte Qualitäten in den nächsten Monaten zu exportiren im Stande sind. Bei uns stehen die Saaten derart, daß sie nicht schöner stehen könnten, und wenn wir noch ferner warmen und ausgiebigen Regen bekommen, wie in den letzten 8 Tagen, so dürfte manches Feld zu üppig werden. Unser heutiger Verkehr war ein mäßiger.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen, bayr. 25 Mt. 80 Pf. bis 26 Mt. 40 Pf. dto. württ. 24 Mt. 50 Pf. dto. calif. 25 Mt. dto. russ. 24 Mt. 75 Pf. bis 25 Mt. Dintel 18 Mt.

Frankfurter Goldkurs vom 25. April.

20 Frankenstücke	16 19—23
Russische Imperials	16 70—75
Englische Sovereigns	20 37—42
Dukaten	9 51—56
Dollars in Gold	4 20—24

Gottesdienste der Parochie Backnang

am Freitag den 28. April
Bis tagspredigt: Herr Dekan Kalchreuter.

Verein für Bienenzucht vom mittleren Neckar.

Wanderversammlung am 1. Mai, Nachmittags 2 Uhr, zu Backnang im Gasthaus z. Schwane.

- #### Tagessordnung.
- 1) Mittheilungen über die letzte Ueberwinterung.
 - 2) Welche Größe und Betriebsweise der Normalbeute entspricht unferen Trachtverhältnissen? Ref.: Bundarzt Fischer von Waiblingen.
 - 3) Ueber einige Honigpflanzen der späteren Trachtzeit. Ref.: Baumschulenbesitzer Eblen in Stuttgart.
 - 4) Die Bedeutung der Honigschleuder. Ref.: Hr. Pfäfflin von Mühlhausen a. N.
- Mit der Versammlung wird eine kleine Ausstellung von Geräthen und Gelegenheit zum Ankauf verbunden sein.
Bienenzüchter und Freunde der Bienenwirtschaft sind höflich eingeladen.
Der Vorstand: Pfäfflin.

Backnang. Zu zahlreicher Theilnahme an der am 1. Mai d. J. in Backnang tagenden Wanderversammlung erlaubt sich auch der Unterzeichnete die Bezirksangehörigen freundlichst einzuladen.
Den 25. April 1882.
Der Vorstand des landwirthschaftl. Bezirksvereins: Göbel, Oberamtmann.

Marbach a. N. Holz-Verkauf.

Die Stadtgemeinde verkauft im Hartwald beim Frühlmeßhof gegen baare Bezahlung am **Dienstag und Mittwoch den 2. und 3. Mai:** 223 Stämme Eichen und Hailen, worunter Stämme von 100 cm Durchmesser bis zu 6 Fm. Gehalt, 60 Buchen, 96 Birken, 13 Alpen.
Am **Donnerstag, Freitag, Samstag und Montag den 4., 5., 6. & 8. Mai:** 34 Am. eichenes Klobholz, 344 Am. eichene Scheiter und Prügel, 172 Am. buchene Scheiter und Prügel, 94 Am. birchene Scheiter und Prügel, 141 Am. aspene Scheiter und Prügel, 7 Am. erlene Scheiter und Prügel, 19,600 eichene, buchene und gemischte Wellen.
Der Verkauf beginnt je Morgens 9 Uhr und ist die Abfuhr gut.
Liebhaber sind freundlichst eingeladen.
Stadtpflege: L h u m m.

Backnang. Leichen-Verein.

Gemäß der Statuten findet am nächsten **Sonntag den 30. April d. J., Nachmittags 1 Uhr,** im großen Rathhauseale dahier die Generalversammlung der Mitglieder des Leichenvereins statt.
In derselben wird die Neuwahl des Ausschusses und die Prüfung der Rechnungen stattfinden.
Die Mitglieder werden um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht.
Der Ausschuss.

Auswanderer

nach **Amerika** befördert billigt mit Postdampfern 1. Cl. über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen u. kann sich besonders die **Rotterdammer Linie** als die angenehmste und billigste empfehlen.
Carl Weismann. Backnang.

Knorr's Kindernahrung

Hafermehl
und
Gerstenschleimmehl
C. H. Knorr. Heilbronn.
Fabrik diätet. Nahrungsmittel.
Niederlagen in Backnang bei den Herren:
Conditoren Kibler, Apotheker Veil & C. Weismann.